

ST. THOMAS

Nr. 4 · Dez. 2021 – Feb. 2022

Friedensnetz
ein Licht,
das alle
verbindet



**FRIEDENSLICHT
AUS BETLEHEM
2021**

www.friedenslicht.de
Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände
Verband Deutscher Altpfadfindergilden

**So., 12. Dez., um 18 Uhr
in St. Thomas**



Musik in St. Thomas

Sonntag,

9. Januar 2022

17 Uhr

ROOM ONE

A capella-Quintett aus Köln

Eintritt frei / Spenden erbeten

Unter welchen Corona-Regeln das Konzert stattfinden kann, wird kurzfristig bekannt gegeben.

„Only once a year“ heißt das aktuelle Programm des Kölner Vocalensembles Room one. Freuen Sie sich auf ein weihnachtliches Programm und eine besinnliche, musikalische Reise, die zum Innehalten einlädt und neue Energie für einen guten Start in das neue Jahr mitbringt.

Impressum:

„St. Thomas aktuell“ - Gemeindebrief der St. Thomas-Gemeinde Wolfenbüttel

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Thomas, Jahnstraße 5, 38302 Wolfenbüttel

Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit; Layout und V.i.S.d.P.: Andreas Riekeberg
nicht namentlich gekennzeichnete Fotos: Redaktion

Unsere Kontoverbindung: Kontoinhaber: Propsteiverband SZ-WF, bei der BSLK

IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

wichtig: Verwendungszweck „1324 St. Thomas WF“

Förderverein St. Thomas: Evangelische Bank, **IBAN** DE61 5206 0410 0006 6008 24

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt, Produkt „Dachs“, siehe auch www.blauer-engel.de/uz195

ZU BEGINN

Liebe Leserin, lieber Leser!

Advent ist die Zeit der Erwartung: wir gehen auf das Christfest zu, wir erwarten die alljährliche Erinnerung an die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus. Darauf bereiten wir uns vor, indem wir die Häuser und Straßen schmücken, mit Tannengrün und mit Lichtern, mit Kerzen und mit elektrischen Lichtern, besonderes Gebäck gibt es und besondere Musik und manches andere mehr. Kinder können das Weihnachtsfest oft kaum erwarten – natürlich: Vorfreude auf die Geschenke, aber doch auch darauf, viele Verwandte wiederzusehen. Gespannte Erwartung.

In den biblischen Texten für den Advent geht es auch um Erwartung. Im Evangelium für den zweiten Adventssonntag heißt es: „*Seht auf und erhebt eure Häupter.*“ Den Kopf nicht hängenlassen, sondern: Kopf hoch!

Wenn Krisen und heftige Veränderungen der Welt Menschen in Angst versetzen, werden solche Worte wichtig, weil sie Gewissheit vermitteln – Vertrauen auf Gott angesichts gefährvoller Situationen.

Die übliche Reaktion auf Gefahren sind ja Einschüchterung und Ohnmacht. Dagegen setzt die biblische Botschaft auf Ermunterung: „*Seht auf und erhebt eure Häupter.*“ Also: Kopf hoch und Augen auf! Zum Beispiel in Sachen Klimawandel, Corona, Lieferketten-Unterbrechungen, Atommüll-Problem in Asse II und manchem mehr.

Aktiv hinschauen ist mehr, als nur die Bilder, Gedanken und Interpretationen,

die man vorgesetzt bekommt, aufzunehmen. Es gilt auch zu schauen, wo sich inmitten von schlechten Nachrichten Möglichkeiten für positive Veränderungen zeigen, für Befreiungen. „*Erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht!*“ heißt es bei Lukas. Biblisch ist mit „Erlösung“ befreites Leben gemeint. Erlösung ist Loslösung, eine Lösung von Fesseln, von Ketten, Befreiung aus Gefangenschaft.

Es ist wichtig, in Krisen einen klaren Kopf zu behalten, und einen Blick dafür, wo sich neue Gestaltungsspielräume auftun. Wichtig sind der Wille und die Kraft einzugreifen und zusammenzuarbeiten, um Abhängigkeiten zu beenden.

„*Seht auf und erhebt eure Häupter*“, das fordert die Jünger Jesu nicht nur zum Hinsehen auf, sondern auch dazu, aufrecht zu gehen. Der aufrechte Gang ist nicht nur eine äußerliche Haltung, sondern auch eine innere Einstellung.

Eine Körperhaltung kann auch die innere Haltung angesichts von Gefährdungen ausdrücken. Nicht resignieren, nicht den vermeintlichen Lauf der Dinge als gegeben hinnehmen, sondern sehenden Auges Möglichkeiten zur Gestaltung dessen, was kommt, erkunden und umsetzen.

Im Evangelium ist das Gleichnis vom Feigenbaum angefügt. „*Seht den Fei-*



ZU BEGINN

genbaum und alle Bäume an: wenn sie jetzt ausschlagen und ihr seht es, so wisst ihr selber, dass jetzt der Sommer nahe ist. So auch ihr: wenn ihr seht, dass dies alles geschieht, so wisst, dass das Reich Gottes nahe ist.“

Der Feigenbaum ist ein doppeltes Symbol. Er steht für den Sommer und er steht für Frieden in Gerechtigkeit. Beim Propheten Micha schließt sich die Verheißung des Feigenbaumes direkt an die Verheißung vom Umschmieden der Schwerter zu Pflugscharen an, es heißt: *„Er wird unter großen Völkern richten und viele Heiden zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Ein jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken.“*

Und der Feigenbaum steht für etwas drittes: für Standhaftigkeit und die Kraft der Beharrlichkeit. Denn er hat sehr starke Wurzeln, die sogar Marmor zu sprengen vermögen.

Feigenbäume gibt es überall im Mittelmeerraum, und Jesus macht aus ihm mit seinem kleinen Gleichnis ein Symbol der Hoffnung. *„Wenn der Feigenbaum ausschlägt, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist“*, heißt auch: „vertraut darauf, dass das Reich Gottes nahe ist, vertraut auf eure Verwurzelung im Glauben, sie hält und trägt euch und wird sich am

Ende als stärker erweisen als alles, was an euch rüttelt.“

Nun haben wir keine Feigenbäume vor Augen. Unsere am meisten verbreiteten Hoffnungszeichen sind Kerzen. Im Advent zünden wir Kerzen an, von Sonntag zu Sonntag mehr, am dritten Advent kommt das Friedenslicht aus Bethlehem auch bei uns an und soll mit Kerzen weitergetragen werden.

Das Licht einer Kerze – mit der Wärme, die es verströmt – ist ja auch ein Hoffnungszeichen, es zeigt: ein kleines Licht kann Dunkelheit durchbrechen, kann Anfang eines immer stärker werdenden Lichtes sein, kann anstecken und sich ausbreiten.

Vielleicht kennen Sie auch den Brauch des Barbarazweiges: Wenn am 4. Dezember (dem Tag der Hl. Barbara) ein Kirschzweig gepfückt und ins Warme gestellt wird, sollte er an Weihnachten Blüten tragen.

So möge immer wieder unsere Hoffnung gestärkt werden, die Hoffnung auf das Reich Gottes, jene von Gott verwandelte Welt, in der Gerechtigkeit und Friede sich küssen, in der alle Menschen genug zum Leben haben.

Möge solche Hoffnung Geduld und Besonnenheit verleihen, Mut machen und Kraft geben, Zeiten der Gefährdung durchzustehen.

Es grüßt Sie zum Advent

Ihr Pastor

Andreas Biehuberg

ADVENT

Lebendiger Adventskalender Gastgeber 2021



*Herzliche Einladung an alle kleinen & großen
Stadtteilbewohner*innen,
vorbei zu kommen und die Adventszeit besinnlich zu erleben.*

So, 28.11.	18 Uhr Familien Bötzel/Berndt, Am Heckenkamp 1
Mi, 1.12.	18 Uhr Familie Groß/Meerheimb, Liebauer Straße 16
Fr, 3.12.	18 Uhr Familie Menge, Riesengebirgsweg 5
Mo, 6.12.	18 Uhr Kirchortsrat St. Ansgar, Kita St. Ansgar, Stadtteilnetzwerk Wolfenbüttel Nord-Ost, Waldenburger Straße 1A
Mi, 8.12.	17 Uhr Stadtteiltreff „Die Ulme“, Ulmenweg 2b
Fr, 10.12.	18 Uhr Familie Berger, Waldenburger Straße 15
Mo, 13.12.	18 Uhr Akazienapotheke, Danziger Straße 14
Di, 14.12.	18 Uhr St. Thomas, Jahnstraße 1
Do, 16.12.	18 Uhr Öffentliche Versicherung, Babette Link, Am Rodeland 2
Fr, 17.12.	18 Uhr Familie Dixon, Salzdahlumer Str. 8
Mi, 22.12.	18 Uhr Familien Straube, Am Heckenkamp 9

Bitte einen eigenen Becher für warme Getränke mitbringen!

Die Treffen finden alle im Freien statt!

Es gelten die aktuellen Corona-Regeln!



Wolfenbütteler

STADTTEILNETZWERK NORD-OST e.V.

Waldenburger Straße 1A · 38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331-975113 · E-Mail: kontakt@wf-on.net

www.stadtteilnetzwerk-wolfenbuettel.de

Gespräche zum Glauben im Pfarrverband Maria von Magdala

An Hand der Perlen des Glaubens

An einer Seitenwand der Thomaskirche hängen seit dem Sommer Bildmotive zu den Perlen des Glaubens.



Bei diesen „Perlen“ handelt es sich um ein Armband mit 18 thematisch benannten Elementen: Unter anderem gibt es die Gottesperle, die Perlen für Wüste oder Gelassenheit, Geheimnis, Stille, Nacht und Auferstehung. Auch Liebe und Gemeinschaft, das Ich und die Taufe werden benannt.

Ursprünglich von einem schwedischen Bischof erfunden ist dieses Armband inzwischen in vielen Kirchengemeinden und Bereichen verbreitet und bietet eine gute Grundlage, miteinander über Fragen von Glauben und Leben ins Gespräch zu kommen, ohne zu befürchten, es müsse als Voraussetzung viel Wissen mitgebracht werden.

Im Pfarrverband Maria von Magdala wollen wir an Hand dieses Armbands und seiner Motive Gespräche veranstalten unter dem Motto:

Austausch über den Glauben – Austausch im Glauben - Eine Reihen von Abenden zu den Perlen des Glaubens

Das wird für alle Interessierten aus den Gemeinden angeboten. Eine kleine Vorbereitungsgruppe führt durch die Abende (Frau Bleich, Herr Höpfner, Herr Schmidt-Pultke),

Termine:

Montags 19.00 – 21.00 Uhr
14. Februar, 21. Februar, 28. Februar,
7. März, 14. März, 21. März

Gemeinderäume in Hötzum, Hauptstr. 16
Nach Möglichkeit wünschen wir uns, dass die Teilnehmenden an allen Abenden dabei sein können. Es gibt ein Ankommen bei Getränken, eine kurze Einführung, kreative Methoden und einen meditativen Abschluss der Abende. Für die Planung bitten wir um namentliche Anmeldung - via Email an
maria-magdala.wf.pfa@lk-bs.de
oder telefonisch im Pfarramtsbüro 05331-72413

Dietmar Schmidt-Pultke

„Was hast du unterlassen / zu meinem Trost und Freud, / als Leib und Seele saßen / in ihrem größten Leid? / Als mir das Reich genommen, / da Fried und Freude lacht, / da bist du, mein Heil, kommen / und hast mich froh gemacht.“

Mit dieser dritten Strophe des Liedes „Wie soll ich dich empfangen“ von Paul Gerhardt grüßen wir alle Kranken in der Gemeinde und wünschen gute Genesung!

Ein Blick über den Tellerrand:

Was ist und was tut die Landessynode?

Unsere St. Thomas-Gemeinde gehört zur Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig. Diese ist Teil der Evangelischen Kirche, im Wesentlichen auf dem Gebiet des früheren Herzogtums Braunschweig (seit 1918 Freistaat Braunschweig).

Im Jahr 1568 war im damaligen Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel unter Herzog Julius die Reformation eingeführt worden, 40 Jahre nach Einführung der Reformation in der Stadt Braunschweig im September 1528 durch Johannes Bugenhagen.

Die evangelische Kirche ist ja keine Neugründung einer Kirche, wie man manchmal fälschlicherweise lesen kann. Wir verstehen uns als erneuerte Kirche, knapp 2000 Jahre alt, mit der ersten Christenheit verbunden und auf die wesentlichen Dinge zurückgeführt: Die Verkündigung des Evangeliums von der freien Gnade Gottes, der uns Menschen liebt als seine Geschöpfe und uns ohne Vorleistungen annimmt.

Vier kirchenleitende Organe hat die braunschweigische Landeskirche: den Landesbischof, die Kirchenregierung, das Kollegium des Landeskirchenamtes und die Landessynode.

Die Landessynode ist das gesetzgebende Organ der Landeskirche. Sie beschließt den Haushalt, wählt den Bischof und die Oberlandeskirchenräte sowie die Kirchenregierung. Die meisten Mitglieder der Landessynode werden von den Propsteisynoden für sechs Jahre gewählt, einige auch von der Kirchenregierung berufen. Ein Drittel der Landessynodalen sind ordinierte Mitglieder (also Pastorinnen oder Pastoren) und zwei Drittel sind nicht ordinierte Mitglieder.

Gegenwärtig besteht die 13. Landessynode, ihre Amtszeit läuft von 2020 bis 2025. Welche Dinge hat die Landessynode in den letzten Monaten auf den Weg gebracht, was sind die aktuellen Probleme?

Beschlossen hat die Synode die von der Kirchenregierung gewünschte Ausweitung der landeskirchlichen Öffentlichkeitsarbeit durch die Erweiterung der Pressestelle um zwei Mitarbeiterinnen für social media, die gegenwärtig auf Facebook und Instagram aktiv sind.

Stärkeren Einsatz der Synode erforderte die Einrichtung der Stelle eines Klimaschutzbeauftragten, der für die Erarbeitung eines Klimaschutzgesetzes für die Landeskirche sorgen soll. Im Januar 2022 wird der Stelleninhaber beginnen.

Auf der Tagung im Mai 2021 beschloss die Synode, das Landeskirchenamt zu bitten, *„eine Rechtsgrundlage zu erarbeiten, durch die eine kirchliche Trauung für zwei Menschen unabhängig von ihrer geschlechtlichen Zuordnung in der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig ermöglicht wird.“*

Ein Problem nicht nur unserer Landeskirche ist der sich abzeichnende Nachwuchsmangel bei Pastor*innen und Diakon*innen. Derzeit sind bei uns 15,5 Pfarrstellen unbesetzt. Nur wenige junge Menschen beginnen derzeit ein Theologiestudium. Hier ist die Frage, wie eventuell alternative Wege ins Pfarramt gebahnt werden können.

Die Landessynode bringt sich auch in den aktuell laufenden „Zukunftsprozess“ ein, schließlich beschließt sie über den Stellenplan der Landeskirche und möglicherweise notwendige Veränderungen dieses Plans.

Andreas Riekeberg, Mitglied der Landessynode

BROT FÜR DIE WELT

Projektinformation Haiti 2021/2022:

Wissen sorgt für sichere Geburten

Haiti: In keinem anderen Land der westlichen Hemisphäre sterben so viele Frauen während oder nach der Geburt. Weil Armut weit verbreitet ist und Wissen fehlt. „Child Care Haiti“, eine Partnerorganisation von „Brot für die Welt“, begleitet Frauen während Schwangerschaft und Geburt und klärt sie über Hygiene, gesunde Ernährung und Familienplanung auf.

Die Behandlung in dem von Child Care Haiti (CCH) eingerichteten Gesundheitszentrum ist für Mittellose gratis. *„Wer besser dasteht, bezahlt die Behandlungen, damit wir auch Einnahmen erzielen und nicht nur von ausländischer Hilfe abhängig sind“*, sagt Gasmay Zamor, der Leiter von CCH. Auch wenn der Staat Impfstoffe und Medikamente kostenlos zur Verfügung stellt, sind die Ressourcen immer knapp. Weil es in Mare-Rouge keinen Strom gibt und die Solarpaneele nicht immer ausreichen, muss das Gesundheitszentrum regelmäßig Treibstoff für den Generator kaufen. Und allzu viele „Besserverdienende“ gibt es in der Region nicht: 80 Prozent der Menschen müssen mit weniger als umgerechnet zwei US-Dollar pro Tag auskommen. Das nächste staatliche Krankenhaus liegt in Jean-Rabel, eine Stunde Fahrt mit dem Bus entfernt – ein Ticket ist für die meisten unerschwinglich.

Hygiene und Familienplanung

Rund 10.000 Personen leben in Mare-Rouge und den umliegenden Weilern. In jedem Ortsteil gibt es eine Hebamme, die sich um ihre Nachbarschaft kümmert. *„Wir wissen Bescheid, wie es um die Familien gesundheitlich steht“*, sagt Ismanie, eine von ihnen. Sie schaut nicht nur nach den Schwangeren, sondern sie erzählt den Müttern von gesun-

der Ernährung, den Kindern von Hygiene, den Vätern von Familienplanung. Themen, die den Familien oft fremd sind. Viele, besonders ältere Menschen, haben keine Schule besucht. Und auch wenn an den staatlichen Schulen zwar manches auf dem Lehrplan steht – der Unterricht fällt ständig aus und gerade diese Themen gehen häufig unter.



Foto: „Patentante“ Hebamme Ismanie Joseph mit Louise, Jameson und Fritz-Louis. Die 45-Jährige begleitet die Familie Germain seit Miseltnes erster Schwangerschaft.

Aufklärungsarbeit trägt Früchte

Seit dem Ausbruch der Corona-Epidemie hat die Aufklärung über Hygiene noch einmal an Bedeutung gewonnen. Zwei Dinge dürfen seitdem bei Ismanies Hausbesuchen nicht fehlen: Seife und ein Bilderbuch, mit dem sie auch Analphabeten die wichtigsten Regeln zur Vorbeugung von Krankheiten erklären kann. Im lokalen Radio informiert der Medizinische Direktor von CCH, Dr. Cassion Bergel, über das Virus. Es scheint zu funktionieren: *„Viele Menschen tragen Mundschutz“*, sagt Zamor.

Spendenkonto Brot für die Welt
IBAN: DE10 1006 1006 0500 500 500
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie

Friedenslicht aus Bethlehem am 3. Adventssonntag um 18 Uhr:

„Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet“

Unter diesem Motto steht die Friedenslichtaktion 2021, sie findet zum 28. Mal in Deutschland statt.

Die in der Friedenslichtaktion verbundenen Pfadfinder-Verbände schreiben dazu: „Jedes Jahr machen wir uns gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander. Wir ermutigen daher alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder und alle Menschen guten Willens, das Friedenslicht aus Bethlehem als Zeichen des Frie-

dens an zahlreichen Orten in ganz Deutschland an alle Menschen weiterzureichen. Weitere Informationen und Materialien findet ihr auf www.friedenslicht.de oder unter dem Hashtag #friedenslicht in den sozialen Netzwerken Facebook, Twitter, Instagram und Youtube.“

In St. Thomas feiern wir einen Gottesdienst mit Friedenslicht-Austeilung durch die VCP-Pfadfinder am Sonntag, den 12. Dezember 2021 um 18 Uhr.



Bitte mit Anmeldung:

Heilig Abend und Weihnachten in der Kirche

An Heilig Abend gehört ein Gottesdienst-Besuch für viele Christinnen und Christen einfach dazu. Die Menschwerdung Gottes in der Geburt Jesu soll vergegenwärtigt werden. Die Hoffnung auf den Frieden Gottes hier auf der Erde für alle Menschen – und ganz besonders für diejenigen, die wie die Hirten auf den Feldern vor Bethlehem an den Rand gedrängt werden – soll verkündigt und gehört werden.

„Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Frieden den Menschen seines Wohlgefallens“, so die Stimme des göttlichen Boten. Die alten Lieder wieder singen, und auch neue.

Wir wollen gemeinsam Gottesdienst feiern, doch auch in diesem Jahr werden wir

die Kirche an Heilig Abend noch nicht wieder so voll besetzen können wie vor Corona.

Bitte helfen Sie uns bei der Platzverteilung und der Organisation durch ihre frühzeitige Anmeldung, möglichst über das Internet-Formular auf <https://www.thomas-kirche-wf.de/aktuell/gottesdienste/> oder <https://kurzelinks.de/658r> bzw. mittels des nebenstehenden QR-Codes.

Ob für den Gottesdienst-Besuch möglicherweise ein Test notwendig ist, können wir jetzt noch nicht wissen.

Wer bei der Anmeldung eine E-Mail angibt, bekommt aktuelle Informationen.

Andreas Riekeberg



Zur biblischen Jahreslosung 2022:

Keine Anwendung der Abstandsregel

Die letzten zwei Jahre lehrten uns, die A-H-A-Regeln einzuhalten: Abstand halten – Hygienemaßnahmen – Alltagsmasken tragen. Obwohl das eine erfolgreiche Unterstützung eines Konzepts, zur Eindämmung von Infektionen ist, hat es auch negative Wirkungen.

Nicht jede und jeder vermisst Umarmungen, Wangenküsschen oder das Händereichen. Aber natürlich ist das Leben miteinander dadurch distanzierter geworden, selbst unter guten Bekannten und Freundinnen.

Im Gottesdienst gehört Abstand von Anderen auf einmal zum Konzept, in einem Raum, in dem gepredigt wird, dass Christus zur Gemeinde einlädt und der Geist Gottes zusammenführt.

Segnende Berührungen erscheinen zuweilen in kritischem Licht. Das Zusammenkommen und Brot und Kelch teilen, vielleicht gar weiterreichen – intensive Geste der Gemeinschaft – wurde nur äußerst selten gefeiert. Das trifft uns schon im Kern.

Die biblische Jahreslosung für 2022 ruft das ins Bewusstsein: „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den oder die werde ich nicht abweisen. (Joh 6, 37)“ Es könnte auch übersetzt werden: werde ich nicht zurückweisen, werde ich nicht hinausstoßen.

Wo auch immer sonst, bei Terminvergaben, Partnervermittlungen, an Ländergrenzen müssen wir im Leben damit rechnen, dass wir oder andere zeitweise oder grundsätzlich zurückgewiesen und abgewiesen werden. Und die Hygienemaßnahmen fordern

gehörigen Abstand, mindestens 1,50 Meter ein.

Christus scheint mit seinen Worten das auszusprechen, was viele künstlerische Darstellungen zeigen, vielleicht grundsätzlich die Haltung noch am Kreuz unterstreicht: Ich heiße Willkommen, ich suche auch die Verlorenen, ich lebe Gottes Entgegenkommen und Barmherzigkeit. Dazu passen Abwehr und Grenzziehung nicht.

Allerdings: Wer für alles offen ist, ist nicht ganz dicht. Christus wird nicht zurückweisen und abweisen, aber will vielleicht einweisen in ein christusförmiges Leben (das Foto könnte das zeigen) und zurechtweisen im Sinne einer Kritik unseres Verhal-



tens. Die Anfrage an unser Bedürfnis nach Grenzziehungen bleibt, die Christus uns mit seinem Leben vor Augen stellt.

**Gottesdienst zur Jahreslosung
Neujahr 2022**

Dietmar Schmidt-Pultke

Namen und Adressen

- **Kirchenbüro:**

Marion Köchy, Jahnstr. 5

Di., Mi., Fr.: 10–12 Uhr

Donnerstag: 16–18 Uhr

Telefon: 724 13

E-Mail: thomas.wf.buero@lk-bs.de

- **Pfarrbezirk I (Nord/Ost):**

Pastor Andreas Riekeberg

Räbergasse 2 a, Telefon: 77370

E-Mail: Andreas.Riekeberg@lk-bs.de

- **Pfarrbezirk II (Südwest):**

Pastor Dietmar Schmidt-Pultke

Salzdahlumer Str. 57 a, Tel.: 67998 58

E-Mail: Dietmar.Schmidt-Pultke@lk-bs.de

- **Kindergarten St. Thomas:**

Beatrix Meyerhof, Jahnstr. 3, Telefon: 32666

E-Mail: thomas.wf.kita@lk-bs.de

- **Ökumenisches Familienzentrum**

St. Ansgar – St. Thomas:

Koordinatorin: Frau Kühn

Waldenburger Str. 1A, Telefon: 855 02 78

E-Mail: K.Kuehn@oefz-wf.de

- **Kirchenmusik:**

Kantor Hans-Hermann Haase

Jahnstr. 1, Telefon: 7 60 53

E-Mail: Hans-Hermann.Haase@lk-bs.de

- **Küster:**

Mischa Winke, Tel. 88 66 66

(Di – Fr: 8.30 – 12.30 Uhr)

E-Mail: Mischa.Winke@lk-bs.de

GEMEINDEGRUPPEN

Wegen der Corona-Einschränkungen können manche Angebote derzeit leider nicht stattfinden.

FÜR KINDER

Kinderchor

Jeden Dienstag:

16.00 – 16.45 Uhr (6 – 10 Jahre)

Infos: Birgit Dlugosch, Tel.: 0177 53 91 447
oder Kantor H.-H. Haase, Tel.: 7 60 53

Oase-Café

im Kirchen-Foyer: Bis auf Weiteres geschlossen.

Flötengruppen

Für Kinder ab 5 Jahren

Montag 13.30 Uhr und Dienstag 14.45 Uhr

Leitung und Info: Heike May-Hentig,
Tel.: 96 599 79

E-Mail: Heike.May@mail.de

FÜR JUGENDLICHE

Jugendgruppe

für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren

Jeden 2. Freitag, jeweils 18 – 21 Uhr
Gemeinderäume Jahnstraße

Jugendchor

(11 – 18 Jahre): jeden Dienstag um 18.30
Uhr. Auskunft bei Kantor H.-H. Haase,
Tel.: 7 60 53

Musical-Gruppe

jeden Mittwoch

18 – 20 Uhr. Auskunft unter E-Mail:

Audition.linie1@gmail.com

Je nach Probenart ist das Tragen eines
Mund Nasen Schutzes Pflicht.

PFADFINDER

Eichhörnchen

Jahrgang 2009 – 2010:

jeden Dienstag 16.30 – 18 Uhr

Kontakt: Lennart Erbs und Patrick Lücke

E-Mail: neuegruppe@vcp-wolfenbuettel.de

Wölfe

Jahrgang 2007 – 2008:

jeden Freitag 16.30 – 18 Uhr

(VCP-Raum Campestr. 60)

Kontakt: Fenja Rieländer

Email: woelfe@vcp-wolfenbuettel.de

Kolibris

Jahrgang 2005 – 2006:

jeden Mittwoch 17 – 18.30 Uhr

(Treffen vor der Kirche)

Kontakt: William Kullmann

E-Mail: william.kullmann.wk@gmail.com

Ranger/Rover

(ab 16 Jahre)

jeden 2. Mittwoch um 19.30 Uhr (VCP-
Raum Campestr. 60)

Kontakt: Max Muth,

E-Mail: max@vcp-wolfenbuettel.de

Mehr Infos: www.vcp-wolfenbuettel.de

Telefonseelsorge:

- allgemein: 0800 - 111 0 111

- für Kinder und Jugendliche

Mo – Sa 14 – 20 Uhr: 0800-111 0333

- für Eltern:

Mo – Fr 9 – 11 Uhr: 0800-111 0550

alle Nummern aus dem Festnetz kostenlos!

GEMEINDEGRUPPEN

FÜR SENIOR/INN/EN

Senioren in St. Thomas

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr
Auskunft bei E. Berndt, Tel.: 7 23 62

Mittwoch, 15.12., 15 Uhr: Jahresplanung

Mittwoch, den 19.1., 15 Uhr: Zur Jahreslosung, mit P. Schmidt-Pultke

Mittwoch, den 16.2., 15 Uhr: noch offen

FÜR FRAUEN

FAM – „Frauen am Mittwoch“

derzeit pausierend, Auskunft über das Kirchenbüro, Tel.: 72413

Frauentreff

Jeden 2. Donnerstag im Monat; Auskunft bei Chr. Walther, Tel.: 70 74 935

Donnerstag, 9.12.: Weihnachtsfeier

Donnerstag, 13.1., 19 Uhr, Jahresplanung

Donnerstag, 10.2., 19 Uhr, Thema offen

FÜR MÄNNER

Männerkreis

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Donnerstag, 27.1., 19 Uhr: Jahresplanung

Donnerstag, 24.2.,: Thema noch offen

FÜR ALLE

Ökumenischer Bibelkreis

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr (derzeit pausierend)

Arbeitskreis „Frieden konkret“

14-tägig Mittwoch: 8.12., 12.1., 26.1.,

9.2. und 23.2., jeweils um 19.30 Uhr

Kontakt: Karin Herwig, Tel. 31146

Schach-Gruppe

jeden Mittwoch, von 15 – 16.30 Uhr
(derzeit pausierend)

Oase-Café

im Foyer: jeden Dienstag, 15 – 17 Uhr
(derzeit pausierend)

KIRCHENMUSIK

Thomaskantorei

Dienstags um 19.30 Uhr, Proben nach
Absprache; Leitung: Kantorin Imke Isensee,
Tel.: 978760

Posaunenchor Wolfenbüttel

Donnerstags um 19.30 Uhr

Wiederbeginn am Do., 2.9.

Anfängerkurse: mittwochs ab 13 Uhr

Flötengruppen für Erwachsene

Mittwoch 18.30 Uhr

Kontakt: Heike May-Hentig,

Tel.: 96 599 79,

E-Mail: Heike.May@mail.de

GEMEINDEGRUPPEN

GEMEINDEDIENSTE

Besuchsdienste

Für Neuzugezogene:

Auskunft unter Tel.: 7 34 92

Für Geburtstagsbesuche:

Auskunft unter Tel.: 7 24 87

Für das Städtische Krankenhaus:

Auskunft unter Tel.: 7 24 13

BEI UNS ZU GAST

amnesty international

jeden 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr

Auskunft Georg Kynaß Tel.: 05333/8108

BEI UNS ZU GAST

Internationale Tänze

An einem Freitag im Monat von 19 Uhr bis 21.30 Uhr Tanzen zu Folklore- und Weltmusik. Ohne Vorkenntnisse.

Kontakt: Dorothea Vogt , Tel.: WF-41444 und Karin Herwig, Tel.: WF-31146

Kammerorchester Wolfenbüttel

Jeden Montag um 20 Uhr

Veranstaltungen im Stadtteilnetzwerk

Bücherzelle: Bücher stöbern – bringen – finden

Rund um die Uhr auf dem „Danziger Platz“ vor der Apotheke

Interkultureller Gemeinschaftsgarten Ulmenweg

Jetzt in der Winterpause; in der Gartensaison jeden Donnerstag 16 – 18 Uhr.

„Gemeinsam Kochen und Essen“

So., 19. Dezember um 11:30 Uhr in St. Ansgar, Waldenburger Str. 1A

So., 30. Januar um 11:30 Uhr in St. Ansgar, Waldenburger Str. 1A

So., 27. Februar um 11:30 Uhr in St. Thomas, Jahnstr. 1

Wegen Begrenzung nur mit Anmeldung bei Chr. Duesberg, Tel.: 7 13 27

„Film ab!“ – Kino im Stadtteil

am 17. Dezember, 28. Januar, 25. Februar und am 25. März mit begrenzter Besucherzahl und mindestens der 3G-Regel.

Deswegen nur mit Anmeldung bei der Koordinatorin Marion Köchy, s.u.

Smartphone Schulung

Ab September in der Ulme montags oder samstags, Ulmenweg 2b.

Bitte um Anmeldung in der Ulme Tel. 05331-84147.

Offenes Café

Jeden Donnerstag ab 15 Uhr: bei Kaffee, Tee und Kuchen ins Gespräch kommen. Gemeindehaus St. Ansgar, Elbinger Str. 27

Stadtteilnetzwerk Nord-Ost e.V.

Koordinatorin: Marion Köchy

Telefon: 05331-975113, E-Mail: marion.koechy@wf-on.net



„Zuhause ist dort, wo wir füreinander da sind!“

BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

A2K zum „Expertenbericht“ des Beleuchtungsprozesses:

Kritik an Standort-Auswahl der BGE bestätigt

Worum geht es? Angeblich für den aus Asse II zurückzuholenden Atommüll will die BGE eine Abfallbehandlungsanlage und ein Atommüll-Zwischenlager direkt an der Asse errichten. Wegen der zu erwartenden radioaktiven Belastungen daraus müssen nach Ansicht des Asse II-Koordinationskreises unbedingt mehrere Standorte verglichen werden, die von Wohnbebauung mindestens vier Kilometer entfernt sind.

Sowohl der frühere Betreiber, das BFS, als auch der jetzige Betreiber, die BGE, betrachten als Belastung aus den Atomanlagen nur die radioaktive Direktstrahlung, sie vernachlässigen die Abgabe von radioaktiven Teilchen. Und das, obwohl Jahr für Jahr erhebliche Mengen von radioaktivem Kohlenstoff, Wasserstoff (Tritium) und Radon aus dem Atommüll aus Asse II in die Umgebungsluft freigesetzt wurden und werden. Erstere können im Körper eingelagert werden, dort beim radioaktiven Zer-

fall Ionisationsprozesse auslösen und DNA zerstören.

Am 18. Oktober 2021 wurde der „Expertenbericht“ zum sog. „Asse II Beleuchtungsauftrag“ veröffentlicht. Er gibt verschiedene Hinweise darauf, dass die Standortbestimmung für eine Atommüll-Fabrik und ein Zwischenlager an der Asse durch die BGE nicht sachgerecht durchgeführt wurde.

Kritikpunkte des Expertenberichts

Die BGE hatte Transportbelastungen angeführt, um zu begründen, warum sie keine Standorte entfernt von der Asse mit hiesigen Standorten vergleicht.

Im Fazit der Expertengruppe heißt es dazu: *„Das Strahlenvermeidungs- und Minimierungsgebot schließt nicht grundsätzlich die Transporte radioaktiver Abfälle in ein Asse-fernes Zwischenlager aus. Durch den Verzicht auf eine kriterienbasierte Suche nach einem geeigneten Makrostandort für*



BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

das Zwischenlager wurden verschiedene Aspekte außer Acht gelassen.“ (Expertenbericht, S. 82)

Zu dieser Standortvorauswahl der BGE schreiben sie: *„Die planerische Eingrenzung, lediglich Asse-nahe Standorte in die Auswahl einzubeziehen, erfolgte ... als Vorabentscheidung, obwohl entsprechende Kriterien für den Vergleich Asse-naher und Asse-ferner Standorte zur Verfügung gestanden hätten.“ (S. 55)*

Die Expert*innen halten die Argumentation der BGE, lediglich Asse-nahe Standorte zu betrachten, für unzureichend, wenn sie schreiben: *„zumindest weist das Kapitel zu Asse-fernen Standorten im Rückholplan deutliche Argumentationslücken auf. Die Nachvollziehbarkeit der Entscheidung des Vorhabenträgers für einen Asse-nahen Standort ist aufgrund dessen nicht gegeben.“ (S. 75)*

Kritikpunkte am Expertenbericht

Allerdings stellt auch der Bericht die angebliche Notwendigkeit, eine Atom-müll-Behandlungsanlage an der Asse zu errichten, nicht in Frage. Er lässt die GNS/WTI-Studie *„Standortunabhängiges Konzept für die Nachqualifizierung und Zwischenlagerung radioaktiver Abfälle aus der Schachanlage Asse II“* von 2011 außer Betracht, obwohl im Anhang eine Stellungnahme der AGO zu dieser Studie angeführt ist.

Diese GNS/WTI-Studie hatte schon 2011 aufgezeigt, wie der geborgene Atommüll unter Tage beprobt und dann mit einer Umverpackung gut von der Asse abtransportiert

werden könnte. Bei diesem Vorgehen würde ein Transportbereitstellungslager nur einen Bruchteil der Fläche von Zwischenlager und Atommüll-Behandlungsanlage erfordern. Für eine Industrieanlage mitten in einem FFH-Naturschutzgebiet wäre das ein wichtiger Vorteil.

Aufgrund der bekannten Faktenlage lehnt der Asse 2-Koordinationskreis einen Zwischenlagerstandort und eine Atommüll-Verarbeitungsanlage an der Asse ab.

Der Asse II-Koordinationskreis (A2K) fordert:

1. eine Bergung des Atommülls entsprechend der WTI/GNS-Studie;
2. eine vergleichende Suche nach Standorten für das Zwischenlager, die mindestens vier Kilometer von jeglicher Wohnbebauung entfernt sind und sich auf sicherem geologischen Grund befinden;
3. die Einbeziehung von Bunker- und Tunnelösungen, die einen zusätzlichen Schutz z. B. gegen Flugzeugabstürze bieten;
4. die sofortige Aufnahme der Suche nach einem Endlager für den Atommüll aus der Schachanlage Asse II!

Nur so kann gewährleistet werden, dass unnötige radioaktive Belastungen vermieden werden und ein weitgehender Schutz der Bevölkerung erfolgt.

Mehr zu Asse II siehe

www.asse-watch.de



Andreas Riekeberg



GOTTESDIENSTE

Anmeldung zu den Gottesdiensten unter „Details“ auf
www.thomaskirche-wf.de/aktuell/gottesdienste



Sonntag, 28.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Eröffnung der Aktion „Brot f. d. Welt“ mit Posaunenchor WF (P. Riekeberg und Diakonieausschuss)
Freitag, 3.12.	15.30 Uhr 17.00 Uhr	Geburtstags-Gottesdienst Gottesdienst für alle Konfirmand*innen, Jg. 2022 und 2023 (P. Schmidt-Pultke)
Sonntag, 5.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst (P. Riekeberg)
Sonntag, 12.12.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Friedenslicht und Blockflötenkreis (P. Riekeberg)
Sonntag, 19.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst (P. Schmidt-Pultke)
Heilig Abend	15.30 Uhr 17.00 Uhr 18.15 Uhr 22.30 Uhr	Familienchristvesper mit Kinderchor (P. Schmidt-Pultke) Familienchristvesper mit Jugendchor (P. Schmidt-Pultke) Christvesper mit Posaune und Orgel (P. Riekeberg) Christnacht mit Thomaskantorei (P. Schmidt-Pultke)
1. Christtag	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Posaunenchor Wolfenbüttel (P. Riekeberg)
2. Christtag	10.00 Uhr	Festgottesdienst (P. Schmidt-Pultke)
Altjahrsabend	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresschluss, mit Flöte und Cembalo (P. Riekeberg)
Neujahr, 1.1.	18.00 Uhr	Gottesdienst (P. Schmidt-Pultke)
Sonntag, 2.1.	10.00 Uhr	<i>kein Gottesdienst in St. Thomas</i>
Sonntag, 9.1.	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst (P. Riekeberg) Konfirmanden-Gottesdienst Jg. 2022 und 2023
Sonntag, 16.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst (P. Riekeberg)
Sonntag, 23.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst (P. Schmidt-Pultke)
Sonntag, 30.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (P. Schmidt-Pultke)
Sonntag, 6.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst (P. Riekeberg)
Freitag, 11.2.	17.00 Uhr	Konfirmanden-Gottesdienst Jg. 2023 (P. Schmidt-Pultke)
Sonntag, 13.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst (P. Schmidt-Pultke)
Sonntag, 20.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst (P. Riekeberg)
Sonntag, 27.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (P. Schmidt-Pultke)

Wir suchen immer wieder freiwillige Helferinnen und Helfer
für die Verteilung von „St. Thomas aktuell“!
Bitte melden Sie sich bei Interesse im Kirchenbüro unter Tel.: 724 13
oder per Mail an thomas.wf.buero@lk-bs.de!

Das nächste Heft „St. Thomas aktuell“ erscheint Ende Februar 2022